

Rechenschaftsbericht der gewählten Referent:innen für März und April 2022

Anfang April fand das Semestergespräch mit Präsidentin Brühl statt. Wir haben mit ihr über das beginnende Semester, Bezahlung studentischer Hilfskräfte und mehrerer kleiner Themen geredet. Das wohl einzige Berichtenswürdige aus diesem Gespräch ist, dass Frau Brühl den angekündigten Mindestlohn von 12 € für studentische Hilfskräfte als fair empfindet und hier keinen Handlungsbedarf sieht.

Personal

Mit dem neuen Semester hat das AStA Büro auch neue Öffnungszeiten. Wir haben uns entschieden, die langen Öffnungszeiten vor allem auf das Büro Stadtmitte zu konzentrieren. Das AStA Büro in der Stadtmitte ist von Montag bis Freitag geöffnet, an der Lichtwiese Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Gesundheit

Aktuell sind wir primär mit der Gestaltung und Planung unserer Vortragsreihe beschäftigt. Da wir gerne einen Teil unserer Veranstaltungen im Café 221 durchführen möchten, haben wir uns letzte Woche mit Jan Priess zusammengesetzt, um die Rahmenbedingungen dafür zu klären. Wir warten aktuell noch auf die Bestätigung unseres ersten Termins im Juni. Hier wird die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks einen Überblick über das Thema psychische Gesundheit geben, deren Angebot vorstellen und einen Raum für Austausch bieten. Darüber hinaus planen wir zusammen mit der PBS und Irrsinnig Menschlich eine Online-Veranstaltung zum Thema "Psychisch fit studieren" anzubieten. Auch das Studentische Gesundheitsmanagement (SGM) hat große Lust, sich an unserer Vortragsreihe zu beteiligen. Hier arbeiten wir aber noch an einer konkreteren Ausgestaltung. Des Weiteren plant das Studierendenwerk nun endlich, die PBS, um eine Stelle zu erweitern. Diese soll eine niederschwelligere Beratung, ähnlich zu einem Sorgentelefon, ermöglichen.

Am 28. April findet ein Workshop vom Arbeitskreis für Gesundheitsfördernde Hochschulen statt, in dem es darum gehen soll, wie sich Studierendenschaften für gesundheitsbezogene Themen einsetzen können. Wir hoffen hiervon in der kommenden Sitzung viel Spannendes berichten zu können!

Am 17. Mai findet TU meet and move statt. Hier werden wir das SGM in der "Gesundheitsstraße" unterstützen. Das Ziel ist es, Postkarten zu verteilen, auf denen das Wohlbefinden der Studierenden abgefragt wird. Studierende, die diese wieder abgeben, können an einer Verlosung teilnehmen, also kommt vorbei und nehmt teil ;)

Öffentlichkeitsarbeit

Es wäre Plan im Öffentlichkeitsreferat gewesen, die Friedensdemo von h_da und SSR zum Ukrainekrieg zu unterstützen und mitzuorganisieren. Leider konnten wir uns krankheitsbedingt nicht in dem Umfang einbringen, den wir uns gewünscht hätten.

Auch in diesem Semester wird es wieder auf tuda-wahlen.de Informationen rund um die Wahl geben. Dafür werden alle Listen in Kürze kontaktiert.

Finanzen

Im Kontext der Auftragsgebung der Überbrückungshilfe IV unserer Gewerbe, kam es zu mehreren Gesprächen mit allen beteiligten Akteuren.

Sonstiges

Medizintechnik

Nachdem wir das Medizintechnik Rückerstattungsproblem lösen konnten, haben wir direkt im Anschluss ausnutzen wollen, dass nun allen Beteiligten das Problem wieder präsent ist und Verhandlungen angestoßen über eine Vertragsänderung mit dem RMV. Ziel war es, den Paragraphen, welcher bei Doppelstudium den höheren Preis vorschreibt, an die Sondersituation Medizintechnik anzupassen und so wieder zu einem

Semesterticketpreis zu gelangen. Jedoch entschied sich der RMV nach etwas Bedenkzeit unser Gesuch abzulehnen und somit verbleiben wir vorerst mit zwei Beiträgen.

fzs MV

Am ersten Aprilwochenende hat Tobias die Studierendenschaft auf der Mitgliederversammlung des fzs vertreten.

Das wichtigste Thema dieser MV war die Debatte über die Einrichtung einer politischen Geschäftsführung für den Verband, also eine feste Stelle, die die diversen politischen Aufgaben zusätzlich zu den Ehrenamtlichen koordinieren und ausgestalten soll. Eine solche Stelle ist mittlerweile üblich bei allen Verbänden, die Einfluss auf die europäische Bildungspolitik nehmen wollen. Nach einem internen Prozess wurde die Stelle durch den Vorstand ausgeschrieben und es wurden 3 potenzielle Kandidat*innen gefunden. In der Briefwahl, die nach der MV stattfand, konnte Sebastian Zachrau, ein ehemaliges Mitglied des fzs Vorstands, die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen.